

AGLAIA Innenlack

Pflanzenöllack für Decklackierungen im Innenbereich auf Holz und Eisenmetall; glänzend oder seidenmatt

1. Produkteigenschaften

Widerstandsfähiger, wasserfester Naturharzöllack für Türen, Möbel und Gebrauchsgegenstände aus Holz und Eisenmetall im Innenbereich. Enthält als klassischer Öllack neben Baumharzen pflanzliche Öle, die bei der Trocknung Sauerstoff aufnehmen und sich so zu einem diffusionsfähigen und wasserfesten Film vernetzen. Die Kombination mit lichtechten, fein gemahlenden Mineralpigmenten erlaubt eine besonders dünn-schichtige und wirtschaftliche Arbeitsweise. Neigt nicht zum Verspröden. Die pflanzlichen Öle und Harze sind CO₂-neutral und in natürliche Kreisläufe eingebunden. Baubiologisch empfehlenswert. Lieferbar in glänzend oder seidenmatt. Im Außenbereich bitte AGLAIA Wetterschutzlack verwenden.

1.1. Zusammensetzung

- Verkochung aus Leinöl, Standölen und Baumharzen
- Aromatenfreie Lösemittel, ätherische Öle
- Mattierung mit Kieselsäure bei seidenmatt
- Mineralpigmente: lichtecht und natürlichen Ursprungs
- Frei von Kunstharzen, Weichmachern, Bioziden und Konservierungsstoffen
- „Gläserne Rezeptur“: siehe AGLAIA Volldeklaration

1.2. Technische Eigenschaften

1.2.1. Übersicht

- Anwendung im Innenbereich
- Praktisch unbegrenzt überstreichbar
- Hoch ergiebiger, verarbeitungsfreundlicher High Solid
- Diffusionsfähig und feuchteregulierend
- Höchste Lichtechtheit und Farbtonbeständigkeit dank rein mineralischer Pigmentierung
- Wahlweise seidenmatt oder glänzend

1.2.2. Bauphysikalisch wichtige Kennwerte*

Parameter	Wert	Konformität
Dichte 20°C:	1,25 kg / L	
Viskosität 20°C:	ca. 130 s (3 mm Auslaufbecher)	ISO 2431
s _d -Wert (H ₂ O):	< 0,5 m (seidenmatt)	
Glanzgrad 85°:	Glänzend bzw. mittlerer Glanz (seidenmatt)	DIN EN ISO 2813
Flammpunkt:	61 °C	
VOC-Anteil (max.):	300 g / L	ChemVOCFarbV, Kat. A / d
Festkörpergehalt:	ca. 77 % (High Solid)	

* Werte glanzgrad- und farbonabhängig

1.2.3. Farbton

- 8 lichtechte Standardfarbtöne inklusive Weiß. Beliebig untereinander mischbar.

2. Verarbeitung

2.1. Anforderungen an den Untergrund

- Der Untergrund muss sauber, trocken, fest und tragfähig sowie frei von ausblühfähigen, verfärbenden, haftungsstörenden und / oder trocknungsverzögernden Substanzen sein.
- Auf konstruktiven Holzschutz und bläuefreie Holzqualität achten, chemischen Holzschutz nach DIN 68800 Teil 3 mit Anstrichsystem und Resistenzklasse abstimmen.
- Metallisch blankes Eisenmetall oder Stahl, geeignet für die Korrosivitätskategorie C1 nach DIN EN ISO 12944-2.
- Nicht für verzinktes Stahlblech und Buntmetalle.

2.2. Kurzinfo zum Standardaufbau

• Auf optisch anspruchsvollem Holz (Innentüren, Möbelfronten):

- Grundierung mit AGLAIA Holzgrund
- Zwischenanstrich mit AGLAIA Vorstreichfarbe
- 2 deckende Anstriche mit AGLAIA Innenlack

• Auf allen anderen Hölzern je nach Anspruch und Erfordernis:

- Grundierung mit AGLAIA Holzgrund, AGLAIA Holz Schnellgrund W und / oder AGLAIA Vorstreichfarbe
- 1 bis 2 deckende Anstriche mit AGLAIA Innenlack

• Auf Eisenmetallen und Stahl:

- Grundierung mit AGLAIA Rostschutzfarbe
- Zwischenanstrich mit AGLAIA Vorstreichfarbe
- 1 bis 2 Anstriche mit AGLAIA Innenlack

AGLAIA Innenlack

2.3. Untergrund und Vorbehandlung

• Holz:

Saugfähiges, rohes oder nicht filmbildend imprägniertes Holz anschleifen und mit AGLAIA Holzgrund (universell, robust und wasserabweisend) oder AGLAIA Holz Schnellgrund W (wasserverdünnbar) grundieren. Mürbes und vergrautes Holz komplett abschleifen oder ersetzen. Maximale Holzfeuchte bei Nadelholz 15 %, bei Laubholz 12 %. Fett, Harz und Wachs gründlich mit AGLAIA Balsamlackverdünner abwaschen. Eiche (Gerbsäure!) und Tropenhölzer (verfärbende, Trocknung verzögernde Inhaltsstoffe!) ebenso wie Holzwerkstoffe unbedingt vorab bemustern, auf Eignung und entsprechende Beschichtungsrichtlinien des Lieferanten achten. Grundierung mit AGLAIA Holzgrund. Rissige, lose und abblättrende Altanstriche auf Lack- oder Kunstharzbasis porentief abschleifen, abstrahlen oder abbeizen. Abbeizreste porentief entfernen. Fest haftende, tragfähige Öl- und Alkydharzanstriche gründlich anschleifen und anlaugen / entfetten. Kratzer und Dellen ausschleifen und mit Lackspachtel glätten. Zwischenanstrich mit AGLAIA Vorstreichfarbe. Bauhölzer vor Einbau allseitig grundieren und zusätzlich einmal lackieren. Verschalungen in Nasszellen wegen Verzug bei Feuchteaufnahme auch rückseitig grundieren, auf Hinterlüftung achten. Schrankinnenseiten und Schubladen wegen Geruchsbildung nicht mit Öllacken oder öligen Grundierungen behandeln, nur Möbelfronten und Außenflächen lackieren.

• Eisenmetalle und Stahl:

Gründlich entrostet, anschleifen und mit AGLAIA Balsamlackverdünner entfetten, mit AGLAIA Rostschutzfarbe und AGLAIA Vorstreichfarbe vorbehandeln.

• Ungeeignete Untergründe sind mechanisch oder durch Nässe stark beanspruchte Oberflächen. Tropenhölzer, Eiche und Holzwerkstoffe bemustern. Nicht überstreichbar sind plasto-elastische, haftungsschwache und verspröde Altanstriche auf z. B. Acrylbasis. Ebenfalls ungeeignet sind verzinktes Stahlblech, Buntmetalle sowie korrosionsgefährdete Bereiche.

• Mangelhafte Untergründe erfordern ein differenziertes Vorgehen, bemustern.

2.3.1. Wartung und Nachbehandlung

Lackoberflächen schonend mit mildem Seifenwasser reinigen, ohne aggressive Scheuermittel oder Schleifschwämme. Feucht reinigen und abtrocknen, stehendes Wasser und Antrocknungen vermeiden. Nachbehandlung ist jederzeit durch feines Anschleifen und Überlackieren möglich. Fettige Verunreinigungen zuvor gründlich mit Seifenwasser und ggf. Lösemittel abwaschen. Kratzer ausschleifen und spachteln. Langsamere Durchtrocknung, geringere Oberflächenhärte und Kratzfestigkeit von Öllacken im Vergleich zu Kunstharzlacken berücksichtigen, beispielsweise bei Möbeln. Wenig geeignet für Arbeitsplatten sowie im Spritzwasserbereich von Bädern und Küchen.

2.4. Verarbeitungshinweise

2.4.1. Allgemeine Hinweise

- Untergrundeignung im Sinne der VOB prüfen (siehe 2.1. und 2.3.). Hierbei Saugvermögen, Festigkeit sowie Struktur des jeweiligen Untergrundes beachten. Anspruchsvolle und kritische Flächen bemustern.
- Nicht zu behandelnde Flächen – insbesondere Glas, Sohlbänke, Dehnfugen, Lackierungen, Kunststoffe und Beschläge – sorgfältig abdecken und vor Spritzern schützen.
- Persönliche Schutzausrüstung bereitstellen.
- In sich geschlossene Flächen ausschließlich mit Gebinden aus einheitlicher Fertigungscharge streichen.
- Gebinde vor Verarbeitung gründlich aufrühren.
- Farbtöne vor Verarbeitung prüfen.
- Nicht bei Nässe oder auf aufgeheizten Flächen verarbeiten.
- Mindestverarbeitungstemperatur: +16°C. Zur Trocknung für Lüftung und Wärme (Raumtemperatur!) sorgen, frische Anstriche schonend behandeln.
- Trocknungszeit: im Normalklima nach frühestens 24 Stunden überstreichbar. Längere Wartezeiten sind vorteilhaft. Nur getrocknete Anstriche überstreichen. Blockfest im Normalklima nach einigen Tagen, Überschichtdicken und Verklebungen z. B. im Türenfalz vermeiden.

2.4.2. Anwendung

- Verarbeitung von AGLAIA Innenlack mit Ringpinsel, Flachpinsel, Lackrolle oder im Spritzverfahren (Niederdruck, Hochdruck, Airmix). Vor Gebrauch gründlich aufrühren.
- Absolut dünnschichtig, ansatzlos und gleichmäßig in Maserungsrichtung auftragen. Trocknungsverzug und Glanzgradabweichungen bei zu sattem und/oder ungleichmäßigem Auftrag. Auf gute Kantenabdeckung achten.
- Überschichtdicken vermeiden, auch auf rauen Untergründen gut austreichen.
- Bei Bedarf mit bis zu 3 % AGLAIA Balsamlackverdünner verdünnen, speziell beim Erstanstrich, auf saugenden und rauen Untergründen sowie bei Spritzverarbeitung.
- 1 bis 2 farbtongleiche Deckanstriche mit AGLAIA Innenlack im Abstand von mindestens 24 Stunden.
- Im Falle von Staubeinschlüssen sowie bei längeren Standzeiten (> 1 Woche) fein nass zwischenschleifen, entstauben und überlackieren.
- Auch bei Spritzverarbeitung Überschichtdicken vermeiden, Überstände sorgfältig mit Pinsel vertreiben, speziell an waagerechten Flächen, in Fälzen und Taschen keinerlei „Seen“, Fettkanten oder Abläufer antrocknen lassen. Probeapplikation ratsam. Selbstentzündungsgefahr in Absaug-Filtermatten bei öligem Spritznebel beachten.

AGLAIA Innenlack

3. Verbrauch und Gebindegrößen

Der Verbrauch liegt für glatte, normal saugende Untergründe bei ca. 0,08 L pro m² und Arbeitsgang. Mehrverbrauch auf rauen Untergründen durch Musteranstrich ermitteln.

Gebindegrößen: 0,25 L / 0,75 L / 3 L / 10 L

4. Reinigung

Geräte, Werkzeug und verschmutzte Kleidung sofort nach Gebrauch mit AGLAIA Balsamlackverdünner gründlich reinigen.

5. Lagerung

Im Originalgebinde dicht verschlossen mindestens 18 Monate haltbar. Anbruchgebinde luftdicht verschließen, eventuelle Haut abnehmen, niemals unterrühren. Produkt niemals in lösemittelquellbare Behältnisse umfüllen.

6. Gefahrenhinweise, Sicherheitsratschläge und Entsorgung

EG-Sicherheitsdatenblatt beachten. Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.

Kann bei empfindlichen Personen Sensibilisierung bewirken. Enthält Orangenöl. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. Von Putzlappen, Papier oder anderen Materialien, die zum Aufsaugen verwendet werden, geht eine potenzielle Brandgefahr aus. Nach Gebrauch in geschlossenen, nicht entflammaren Behältern sammeln und sicher entsorgen.

Gefahrenhinweise: Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

- Abfallschlüssel Produktreste: 080112
- GISCODE: M-LL04

7. Erklärung

Mit diesen technischen Informationen wollen wir aufgrund unserer Erkenntnisse und Praxiserfahrung beraten. Alle Hinweise sind unverbindlich. Diese entbinden den Verarbeiter nicht davon, Produkteignung und Verarbeitungsmethode untergrundabhängig selbst zu überprüfen. Technische Änderungen im Zuge der Produktentwicklung bleiben vorbehalten. Fremdzusätze zum Abtönen, Verdünnen usw. sind unzulässig. Farbtöne vor Verarbeitung prüfen. Bei Erscheinen einer Neuausgabe verliert dieses Merkblatt automatisch seine Gültigkeit. Verbindlich für die Einstufung laut Gefahrstoffverordnung, Entsorgung usw. sind die Angaben in den EG-Sicherheitsdatenblättern in ihrer aktuellen Fassung.